

1) Übungsaufgaben zu den Grundbegriffen des betrieblichen Rechnungswesen

Folgende Geschäftsvorfälle treten während des Monats März auf. Ermitteln Sie mit Hilfe einer Tabelle die Höhe der Ausgaben, Aufwendungen, Kosten, Einnahmen, Erträge und Leistungen (Betriebserträge) für den Monat März sowie die Veränderungen der entsprechenden Bestandsgrößen.

- a) Kauf von Rohstoffen auf Ziel i.H.v. 24.000 €
- b) Barverkauf von im März produzierten Waren für 12.000€
- c) Überweisung der Löhne und Gehälter für März i.H.v. 16.700 € sowie einer Nachzahlung für Februar i.H.v. 3.300 €
- d) Erhalt von 25.000 € in bar für Warenlieferungen im Januar
- e) Verkauf einer gebrauchten Maschine für 6.800 € auf Ziel. Der Verkaufspreis liegt 1.800 € über dem bilanziellen Buchwert.
- f) Barkauf eines Kopierers im Wert von 5.000 €
- g) Eingang einer Unternehmensberaterrechnung für ein im März erstelltes Reorganisationskonzept i.H.v. 7.000 €
- h) Versand und Inrechnungstellung von im März produzierten Waren im Wert von 48.500 €. Der Kunde hatte bereits im Januar 40.000 € angezahlt und zahlt nun den Rest in bar.
- i) Spende an Kirchengemeinde von 300 €
- j) Kalkulatorischer Unternehmerlohn i. H. v. 8.000 €
- k) Verbrauch von Material vom Lager .H. v. 11. 000 €

	<u>Ausg.</u>	<u>Aufw.</u>	<u>Kstn.</u>	<u>Einn.</u>	<u>Ertr.</u>	<u>Lstg.</u>
a)						
b)						
c)						
d)						
e)						
f)						
g)						
h)						
i)						
j)						
k)						

2) Übungsaufgaben zur Abgrenzung von Aufwand und Kosten

Ordnen Sie die folgenden Geschäftsvorfälle eines Unternehmens den folgenden Begriffen - soweit möglich - zu:

- a) Grundkosten
- b) Anderskosten
- c) Zusatzkosten
- d) Neutraler Aufwand

1. Verbrauch von Fertigungsmaterial im Wert von 10.000
2. Forderungsausfall durch Kundenkonkurs i.H.v. 2.000 €
3. Verrechnung von 4.000 € kalkulatorischem Unternehmerlohn
4. Kraftfahrzeugsteuernachzahlung i.H.v. 8.000 €
5. Verkauf einer Spezialmaschine 2.000 € über dem Buchwert
6. Monatliche Stromabrechnung i.H.v. 600 €
7. Verrechnung von 3.000 € kalkulatorischen Abschreibungen
8. Die unentgeltlich mitarbeitende Ehefrau des Unternehmers bekäme im Falle einer tariflichen Entlohnung 2.500 €
9. Rechnung der Kfz-Werkstatt über 6.000 € (5.600 € für die Reparatur eines Unfallschadens an einem Lieferwagen sowie 400 € für dessen Inspektion)
10. Geldspende an eine soziale Einrichtung i.H.v. 1.000 €
11. Kauf einer Maschine i.H.v. 34.000 €
12. Abrechnung von Fertigungslöhnen i.H.v. 72.000 €
13. Verkauf von Wertpapieren (die zu Spekulationszwecken angeschafft wurden) mit einem Verlust i.H.v. 4.000 €
14. Verrechnung von 3.200 € Zinsen auf das im Unternehmen gebundene Eigenkapital
15. Überweisung einer Tilgungsrate für ein Darlehen i.H.v. 6.000 €
16. Ein Angestellter überweist 200 € Zinsen für das ihm gewährte Mitarbeiterdarlehen.

3) Kontrollfragen und -aufgaben 1

1. Wie lassen sich Kosten allgemein definieren?
2. Nach welchen Kriterien können Kosten grundsätzlich eingeteilt werden?
3. Wodurch unterscheiden sich Einzel- und Gemeinkosten?
4. Was versteht man unter *unechten* Gemeinkosten?
5. Wodurch unterscheiden sich variable und fixe Kosten?

4) Nennen Sie Beispiele, bei denen Folgendes gilt:

- variable Kosten = Einzelkosten
- Gemeinkosten <> fixe Kosten
- Gemeinkosten = fixe Kosten
- variable Kosten = Gemeinkosten
- Einzelkosten = fixe Kosten

5) Worin unterscheiden sich Voll- und Teilkostenrechnung?

6) Übungsaufgaben zur Zuordnung von Kosten zu unterschiedlichen Kostenkategorien

Ordnen Sie die folgenden Kosten jeweils einem Begriff der beiden Begriffspaare Einzel- / Gemeinkosten und fixe / variable Kosten zu.

- a) Rohstoffkosten
- b) Kosten für Zubehörteile
- c) periodische Lizenzgebühren
- d) Kosten des Stromverbrauchs in der Fertigungshalle
- e) Kosten für teure Hilfsstoffe
- f) Kosten für Büroschreibpapier
- g) Porti und Telefonkosten
- h) Akkordlöhne eines arbeitsintensiven Fertigungsbereichs
- i) Löhne für Lager- und Transportarbeiter
- j) leistungsbezogene Abschreibung eines LKW
- k) Gehälter für Angestellte
- l) Inspektions- und Wartungskosten
- m) Umsatzprovisionen für Handelsvertreter
- n) Kosten einer Werbekampagne
- o) für einzelne Kundenaufträge anfallende Verpackungskosten
- p) Raummieten

7) Kontrollfragen und -aufgaben 2

1. Nennen Sie die wesentlichen Aufgaben der Kostenartenrechnung.
2. Welchem Ziel dient die Verrechnung von kalkulatorischen Kosten in der Kostenrechnung?
3. Erläutern Sie die grundsätzliche Vorgehensweise unterschiedlicher Abschreibungsmethoden. Mit welchen Vor- und Nachteilen sind diese aus Sicht der Kostenrechnung verbunden?
4. Erläutern Sie anhand ausgewählter Kriterien die wesentlichen Unterschiede zwischen bilanziellen und kalkulatorischen Abschreibungen.
5. Erläutern Sie die einzelnen Schritte, die zur Ermittlung kalkulatorischer Zinsen notwendig sind.
6. Begründen Sie, warum das allgemeine Unternehmerwagnis nicht zu den kalkulatorischen Wagniskosten zu zählen ist.
7. Nennen Sie Beispiele für Wagnisarten, für die in der Kostenrechnung kalkulatorische Wagniskosten verrechnet werden.
8. Wieso und wofür werden kalkulatorische Miete und kalkulatorischer Unternehmerlohn in der Kostenrechnung angesetzt?



SO GEHT'S OHNE KOSTENZUSAGE!*

* DAS LETZTE BILD VON KERGER!